

Pressemeldung

Würzburg hilft Mwanza im Kampf gegen Schistosomiasis

Projekt der DAHW und des Missionsärztlichen Instituts zur Bekämpfung einer armutsbedingten Tropenkrankheit in Würzburger Partnerstadt Mwanza

(Würzburg) – Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Mwanza in Tansania und Würzburg in Deutschland haben die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. und das Missionsärztliche Institut (MI) 2016 unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Schuchardt die Spendenaktion „Würzburg hilft Mwanza“ gestartet, um finanzielle Mittel für den Kampf gegen die Tropenkrankheit Schistosomiasis (kurz Schisto, auch bekannt als Bilharziose) zu sammeln. Die heimtückische Wurmerkrankung grassiert vor allem rund um den Viktoriasee in Tansania, an dessen Ufer die Millionenstadt Mwanza liegt.

Schisto - die unsichtbare Gefahr im Wasser

An Schisto leiden weltweit mehr als 250 Millionen Menschen, jedes Jahr sterben ca. 300.000 Menschen an den Folgen. Infizieren können sich Menschen beim Aufenthalt in verschmutztem Wasser: beim Baden, Wäsche waschen, beim Fischen oder Besteigen eines Boots. Die Larven des Parasiten bohren sie sich durch die Haut des Menschen und entwickeln sich im Körper zu Würmern. Diese produzieren tausende Eier, die vom Menschen ausgeschieden werden und aufgrund schlechter hygienischer Bedingungen wieder ins Wasser gelangen. Hier leben spezielle Wasserschnecken, die dem Parasiten als Zwischenwirt dienen, bis sie als infektiöse Larven wieder in das Wasser ausgestoßen werden - und der Kreislauf aufs Neue beginnt.

Jede noch so kleine Spende bewegt Großes

Es gibt Medikamente gegen Schisto - doch bisher ist es dennoch nicht gelungen, die Krankheit in Mwanza und der Region einzudämmen. Bis zu 97 Prozent der Schulkinder sind gemäß einer Studie betroffen. Die Gründe sind vielschichtig, aber vor allem braucht es dringend sauberes Wasser und Toiletten sowie Aufklärung darüber, wie man sich gegen Schisto schützen kann. Hier setzt die Initiative "Würzburg hilft Mwanza" an: Gemeinsam mit Partnern vor Ort sorgen die DAHW und das MI mithilfe der Spenden für Gesundheitsaufklärung und eine Verbesserung der Medikamentenversorgung. Dabei helfen schon kleine Beiträge: Die Behandlung eines Erwachsenen kostet nur 10 €, mit 50 € können 10 Schulkinder behandelt werden.

Ihr Kontakt:

Jenifer Gabel, Tel: (0 931) 79 48-130, mobil: (0 172) 17 17 85 8, jenifer.gabel@dahw.de

Sabine Ludwig, Tel: (0 931) 79 48-132, mobil: (0 157) 72 93 28 06, sabine.ludwig@dahw.de



Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Pressestelle

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Telefon 09 31 79 48-130
Telefax 09 31 79 48-160
E-Mail presse@dahw.de
Internet www.dahw.de/presse

Spendenkonto Sparkasse
Mainfranken Würzburg
IBAN
DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

**Ehrenamtlicher Vorstand /
Hon. Management Board**
Patrick Miesen (Dipl.-Theol.),
Präsident
Maria Hammerschmidt,
Vizepräsidentin
Stefan Mack, Finanzvorstand
Jochen Schroeren,
stellv. Finanzvorstand
Dr. Dietmar Klement

**Ehrenamtlicher Aufsichtsrat /
Hon. Supervisory Board**
Jürgen Jakobs, Vorsitzender

**Geschäftsführer /
Chief Executive Officer**
Burkard Kömm

Member of ILEP
(International Federation
of Anti-Leprosy Associations)



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

GLRA German Leprosy and TB Relief Association

www.dahw.de